

Einladung zum offenen Weiterbildungs-Seminar des M.E.I.Innsbruck

Dr. Reinhold Bartl:

Angst, Sucht, Somatisierung und ein Erleben von Grenzverletzung

Hypnosystemische Zugänge als Brückenkonzepte für die psychotherapeutische,
medizinische und beratende Praxis

Innsbruck, 24.-25. April 2020

Angsterleben, Suchtphänomene, somatischen Symptome und erlebte Grenzverletzungen sind gehäufte Beschwerden von Menschen, die therapeutische, medizinische und beratende Kontexte aufsuchen.

Diese Phänomene sind in ihrer **Entstehung und auch Aufrechterhaltung** miteinander verbunden und/oder gegenseitig bedingt. Somit erscheint es naheliegend, sich mit den Gemeinsamkeiten, Unterschieden und wechselseitigen Abhängigkeiten genauer zu beschäftigen. Wie wirken Angst, Suchtprobleme, Grenzverletzungen und Somatisierungen biografisch und aktuell zusammen? Welches Verständnis ist für die Gestaltung respektvoller therapeutischer Beziehungen notwendig und wie kann das Leidvolle symptomspezifisch wieder entwicklungsförderlich aufgelöst werden?

In dem Seminar werden hypnosystemische Konzepte, Haltungen und Methoden vorgestellt und erprobt, die sich die Gemeinsamkeit und Unterschiede in der Symptomentstehung aufzeigen und im weiteren symptomspezifisch als besonders hilfreich für therapeutische Entwicklungen erweisen.

Insbesondere wird dabei dargestellt, wie einzelne Therapieschritte in Abhängigkeit vom erlebtem Leid (Stichwort: Störungsspezifisches Wissen) sinnvoll aufeinander aufgebaut und in stimmige Entwicklungsschritte gebracht werden können

Dabei wird gegenwärtiges Wissen aus dem Bereich der Bindungsforschung, Neurobiologie, Sozialpsychologie und der modernen Hypnotherapie verknüpft und optimal nutzbar gemacht.

Seminar-Inhalte

- Hypnotherapeutische Kommunikationsangebote für einen motivationsförderlichen Beziehungsaufbau - insbesondere auch bei längeren Therapieverläufen und negativen therapeutischen Vorerfahrungen
- Hypnosystemischer Umgang mit der Diagnosevielfalt von Patient*Innen - Wie kann sinnvoll und in welcher Reihenfolge mit den therapeutischen Themen umgegangen werden?
- Wie stehen die Symptomerzählungen biografisch zueinander?
- Wissen aus dem Bereich der Bindungsforschung, Neurobiologie, Sozialpsychologie -verknüpft und optimal nutzbar gemacht für die moderne Hypnotherapie

- Optimales „Timing“ von (hypno)therapeutischen Interventionen - abgestimmt auf das jeweilige Leiderleben - was, besser, wann, wofür
- Hypnotherapeutischer Möglichkeiten im Umgang mit Stagnationen in Therapieprozessen
- Erweiternde Integration hilfreicher Zugänge aus anderen Therapiemethoden in den hypnosystemischen Ansatz
- Vertiefung und Erweiterung hypnotherapeutische Methoden - spezifische und möglichst maßgeschneidert abgestimmt auf das jeweilige Leiderleben
- Aktuelles neurobiologisches Wissen und die Integration relevanter Konzepte aus der Entwicklungs-, Gedächtnis- und Sozialpsychologie

Didaktik:

Die Seminarinhalte werden in kurzen Theorieeinheiten, Demonstrationen und Übungseinheiten der Teilnehmer*Innen vermittelt. Das Seminar ist so gestaltet, dass **auch Kolleg*Innen ohne explizite hypnotherapeutische Weiterbildung** von dem Seminar profitieren können.

Zur Person des Referenten:

Dr. Reinhold Bartl ist Ausbilder der Milton Erickson Gesellschaft und leitet das Milton Erickson Institut Innsbruck. Er arbeitet als Psychotherapeut und Coach in eigener Praxis. Schwerpunkte seiner Arbeit sind die therapeutische Zusammenarbeit mit Menschen mit langjährigen „schweren“ Störungen, KlientInnen mit psychosomatischen Störungen und chronischen Schmerzen sowie Sucht- und Erschöpfungserleben sowie Eskalationsdynamiken.

Organisatorische Hinweise:

Seminarort: Innsbruck

Zeit: Freitag, 24. April 2020 14⁰⁰ bis 20⁰⁰ und
Samstag, 25. April 2020 9⁰⁰ bis 17⁰⁰

Kosten: € 348.- incl. 20 % Mwst. (€ 290.- netto)

Arbeitseinheiten: 16

Anmeldung schriftlich per E-Mail: Milton Erickson Gesellschaft Innsbruck
Kochstraße 1
A-6020 Innsbruck
Tel: 0043/664/3805072
e-mail: office@mei-innsbruck.at

Anmeldeschluss: 20. Februar 2020

Die Anmeldung ist verbindlich, wenn der Seminarbeitrag auf das Konto des M.E.I.-Innsbruck eingezahlt wurde. Das Seminar kann im Rahmen der **Fortbildungsrichtlinien der M.E.G. als C-Seminar anerkannt werden.**

Bitte beachten Sie: Anmeldungen können nur schriftlich per E-Mail erfolgen und werden in der Reihenfolge ihres Eintreffens entgegengenommen.

Stornierungen bis 3 Wochen vor Seminarbeginn sind gebührenfrei. Bei Stornierungen zu einem späteren Zeitpunkt berechnen wir eine Stornogebühr von € 100,00, bei Nicht-Erscheinen die gesamte Kursgebühr.

Die Anmeldung ist verbindlich, wenn der Seminarbeitrag auf das Konto des MEI-Innsbruck, **Tiroler Sparkasse** (IBAN:AT882050301401256001, BIC: SPIHAT22) eingezahlt wurde.